**Genau hinsehen mit SWAROVSKI OPTIK**

**Die Sehnsucht nach Weitsicht steigt weiter an**

**2020 kam ganz anders als erwartet – und brachte so manche Einschränkung und Herausforderung mit sich. Um dem ungewohnten Alltag zu entfliehen, zog es dieses Jahr viele Schweizerinnen und Schweizer in die Berge. Der Wunsch nach Freiheit bescherte dem Wandern ein neues Hoch. Auch der Tiroler Fernoptik-Pionier SWAROVSKI OPTIK bestätigt: Die Sehnsucht der Schweizer nach Weitsicht ist dieses Jahr gestiegen.**

Die ausserordentliche Lage führte 2020 dazu, dass die Schweizerinnen und Schweizer ihre eigene Heimat neu entdeckten. Viele stillten ihr Fernweh mit einem Ausflug ins Freie oder die heimische Bergwelt. In die Ruhe der Natur zurückziehen und den Unsicherheiten und Sorgen des neuen Alltags entfliehen. Die Corona-Situation hat dem Trend vom bewussten Geniessen des Augenblicks weiter Aufschwung verliehen – was auch die Beliebtheit von Wanderausflügen weiter ankurbelt. Dies bemerkt auch das tiroler Fernoptik-Unternehmen SWAROVSKI OPTIK: “Viele Schweizer sehnen sich derzeit nach Weitsicht – und das nicht nur im Umgang mit der Corona-Pandemie”, so Valentin Brügger, Leiter Niederlassung Schweiz und Liechtenstein. “Die Nachfrage nach Ferngläsern ist gegenüber dem letzten Jahr um einen zweistelligen Prozentsatz gestiegen.”

**Besonders gefragt: klein und kompakt**

Nicht nur das Wandern, sondern auch das Fernglas hat in den letzten Jahren einen grossen Imagewandel mitgemacht: vom verstaubten Senioren-Accessoire zum zeitlosen Klassiker. So hätten in Zeiten, wo das Reisen und die eigene Freizeit eingeschränkt sind, immer mehr Schweizer zum Feldstecher gegriffen und sich die Zeit genommen, die Schönheit der eigenen Heimat neu zu entdecken, so Valentin Brügger. Besonders die Fernglasfamilien EL 32 und CL Companion haben es den Schweizern angetan: “Beim Reisen und in ihrer Freizeit legen Schweizer grossen Wert auf eine top Ausstattung. Das kleine und kompakte CL Companion deckt dieses Bedürfnis und erfreut sich deshalb besonderer Beliebtheit. Es eignet sich perfekt für einen Wanderausflug und bietet höchste mechanische und optische Qualität, handlich verpackt und erfrischend analog”, so Valentin Brügger weiter. Auch 2021 will SWAROVSKI OPTIK der gesteigerten Nachfrage im Freizeit-Segment mit Innovationen gerecht werden: “So vielseitig wie unsere Freizeitaktivitäten, so individuell werden wir in diesem Segment die Bedürfnisse unserer Kunden decken”.

**Geschenke für die Ewigkeit**

Obwohl Weihnachten ohne Weihnachtsmärkte und Kerzenziehen dieses Jahr anders sein wird, ist dennoch bald wieder Zeit, seine Liebsten mit etwas Schönem zu überraschen. Es warten gemütliche Stunden im engen Familienkreis, die einen die ungewisse Zukunft für einen Augenblick vergessen lassen. Wer auch in Sachen Geschenke auf Qualität statt Quantität setzen möchte, legt seinen Liebsten dieses Jahr ein Fernglas unter den Weihnachtsbaum – ein Geschenk, das 2021 für Weitsicht sorgen wird und erst noch ein Leben lang hält. So sind zumindest die Liebsten optimal für die nächstjährige Wandersaison gerüstet. Denn das Familienunternehmen SWAROVSKI OPTIK ist sich sicher: der Wandertrend wird auch im kommenden Jahr ungebrochen weitergehen – mit oder ohne Corona.

**Über SWAROVSKI OPTIK:**

SWAROVSKI OPTIK mit Sitz in Absam, Tirol, ist Teil der Unternehmensgruppe Swarovski. Das 1949 gegründete österreichische Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung fernoptischer Geräte von höchster Präzision spezialisiert. Die Ferngläser, Teleskope, Zielfernrohre und optronischen Geräte werden weltweit von anspruchsvollen Anwendern bevorzugt. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf seiner Innovationskraft, auf der Qualität und Werthaltigkeit der Produkte, sowie auf ihrem funktionalen und ästhetischen Design. Die Wertschätzung der Natur ist wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie und findet ihren Ausdruck in der vorbildlich umweltschonenden Produktion und in einem nachhaltigen Engagement im Rahmen ausgewählter Naturschutzprojekte. 2019 lag der Umsatz bei 158,7 Mio. Euro (Vorjahr: 156,3 Mio. Euro) und die Exportquote bei 91%. Das Unternehmen beschäftigt ca. 980 Mitarbeiter.